

Das Taubenhaus.

Seht doch einmal das Taubenhaus!
Es ruht auf einem Pfahle;
Die Täubchen fliegen all' heraus
Zum frohen Gerstenmahle;
Sie sahen kaum das gute Kind,
Den lieben, sanften Knaben,
Da flattern alle ganz geschwind
Und wollen Futter haben;
Sie setzen sich ihm auf das Knie
Und fressen aus der Hand,
Das kleine muntere Federvieh
Thut wirklich recht bekannt.
Die Täubchen merkens wohl recht gut,
Wer ihnen nichts zu leide thut,
Und wer sie pflegt und leiden kann,
Dem sind sie wieder zugethan;
Doch wer nach ihnen wirft und schlägt,
Und sie im Korb zum Markte trägt,
Den fliehen sie voll Angst und Scheu;
Fluch aller Taubenquälerei!

